

Predigt zum Sonntag Jubilate (5. Sonntag nach Ostern), 17. Mai 2020

Pfarrer Jörg Muhm, Heidelberg/Helmsheim

Eine Video-Aufnahme der Predigt finden Sie im Internet unter www.ekg-heidelberg.de oder www.ekg-helmsheim.de und auf www.youtube.de unter dem Suchwort „Jörg Muhm“. Eine Hör-Version unter dem Streaming-Dienst **spotify** als podcast, Suchwort: Jörg Muhm, und als **Telefonandacht** unter **07251-3800799**.

Heute ist der Sonntag Jubilate. Jubelt dem Herrn zu! Das ist die Botschaft des heutigen Sonntags. Eigentlich hätten wir heute und am letzten Sonntag Gott gelobt. Denn unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Heidelberg und Helmsheim hätten am vergangenen Sonntag und heute ihre Konfirmation gefeiert. Durch die Pandemie ist ihnen das verwehrt worden.

Stattdessen haben die Konfis in den letzten beiden Wochen ihre Konfirmationssprüche auf Holztafeln gestaltet. Wir haben sie an den Plätzen vor den Kirchen aufgehängt. Es lohnt sich für Sie alle, einmal vorbeizugehen. Ich bin begeistert, wie viel Mühe sich viele von unseren Konfirmanden gemacht haben. Jede Tafel ist ganz einzigartig und besonders geworden, wie auch unsere Konfis einzigartig und besonders sind und ihre ausgewählten Sprüche es sind.

Ein Bibelvers zur Konfirmation, das kann ein Begleiter für Euer ganzes Leben werden. Ich kenne viele Menschen, die in hohem Alter ihren Konfirmationsspruch auswendig kennen. Oft sagen sie: „Der hat mich durch mein ganzes Leben begleitet.“

Die Corona-Krise hat uns ein gutes Stück auf den Boden der Tatsachen geholt. Wir leben in einem zerbrechlichen Gesellschaftssystem. Der hohe Standard unseres Lebens und das enorme Maß an Sicherheit, das wir uns in den Jahrzehnten seit dem zweiten Weltkrieg erarbeitet haben, das ist ein wackeliges Gebilde. So schnell kann unser gewohntes Leben aus den Fugen geraten. So sehr, dass Leib und Leben und unsere wirtschaftlichen Existenzen bedroht sind. Wir haben dadurch wieder gelernt, dass eben nichts im Leben selbstverständlich ist.

Früher hat man gesagt: „An Gottes Segen ist alles gelegen!“ In der heutigen Zeit lächeln viele über ein solches Sprichwort. Aber es ist eben doch so: Wir haben es eben nicht in der Hand. So ein kleiner unsichtbarer Virus kann alles, aber auch alles auf den Kopf stellen. Nichts ist mehr so, wie es einmal war. Und das wird noch lange so bleiben.

Eigentlich sollten unsere Konfirmanden in diesen Wochen konfirmiert werden. Eigentlich wollten wir ihnen den Segen Gottes, an dem alles gelegen ist, für ihr Leben zusprechen. Das können wir aber nicht, weil im Moment selbst Berührungen untersagt sind. Doch was ist ein Segen, der einen nicht berührt?

Wir wollen den Konfirmanden darum heute sagen: Gottes Segen ist dennoch mit Euch. Gott segne Euch, Gott segnet auch Sie alle und Ihre Familien. Denn Gottes Segen ist niemals abhängig von menschlichem Vermögen und Unvermögen.

Als ich die Konfirmationssprüche unserer Konfis auf den Tafeln durchgelesen habe, da habe ich etwas gespürt von der Sehnsucht nach Gott, die in ihren Herzen ist.

Etwa: **Befiehl den Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.**

Es spiegelt sich darin die Sehnsucht, dass Gott uns auf unseren oft so unsicheren Wegen den Weg zeigt, den wir gehen sollen. Es wäre doch gut, wenn Gott meinen Wegen gelingen schenkt.

Ganz ähnlich drückt es der folgende Vers aus: **Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.**

Ja, diese Sehnsucht spüre ich oft in mir: Mit Gottes Augen sehen zu können, was er in uns Menschen sieht. Und durch Gottes Augen sehend zu wissen, welcher Weg der richtige ist.

Oder: **Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.**

Wie groß doch unsere Sehnsucht nach einem solchen Engel ist, der uns und unsere Lieben auf unserem Lebensweg begleitet und behütet. Gerade jetzt in so gefährdeten Zeiten.

Ach der bekannte Vers aus Psalm 23 ist dabei: **Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue Und führet mich zum frischen Wasser.**

Dieser berühmte Vers, in dem die Hoffnung steckt, dass Gott – wie ein Hirte seine Schafe – uns zu einem erfüllten Leben führt. Das Bild vom Hirten und seinen Schafen ist ein Urbild der Geborgenheit.

Oder das Wort Jesu: **Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.**

Darin steckt für mich die Sehnsucht, dass Gott unseren Lebenshunger und Lebensdurst stillen möge. Vollkommenes und erfülltes Leben wollen wir haben. Gott kann es dir in Jesus Christus schenken. Glaube an ihn.

Oder diesen Vers mag ich besonders: **Wer zu ihm aufschaut, der strahlt vor Freude, und sein Vertrauen wird nie enttäuscht.**

Das kennen Sie bestimmt auch: Ein Mensch, der mich aus ganzem Herzen anstrahlt, der löst in mir selbst Freude und Glück aus. Es lohnt sich auf Gott, auf Jesus zu vertrauen. Er zaubert uns durch den Glauben ein Lachen ins Gesicht, das tief in unserer Seele begründet ist.

Ein beliebter Vers ist auch: **Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!**

Darin steckt für mich die Sehnsucht, dass Gott jeden unserer Lebenswege mitgeht. Dass unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden alle mutig, stark und entschlossen in dieses so unsichere Leben hineingehen könnt und auf Gott vertrauen zu können, das wünsche ich ihnen von Herzen.

Ich kann nicht alle Eure Konfi-Verse zitieren, aber einen letzten will ich noch nennen. Er gefällt mir, weil er so kurz und vor allem sehr sportlich ist: **Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.**

Manchmal haben wir die Sehnsucht, großes im Leben schaffen zu können. Über eine Mauer zu springen, das ist für viele von uns unvorstellbar. Wir schaffen es ja noch nicht einmal über unseren eigenen Schatten zu springen. Mit Gott aber werden Dinge in unserem Leben möglich, die wir jetzt nicht einmal zu träumen wagen. Aber es braucht dazu das Vertrauen zu Gott, den Glauben und eben den Mut, mit Gott zu gehen.

Auch all die anderen Sprüche sind wertvoll. Am liebsten würde ich zu jedem ein paar Sätze sagen, aber das schaffe ich nicht in der Kürze der Zeit.

Ich möchte aber über eine letzte Sehnsucht sprechen. Es ist meine persönliche Sehnsucht danach, dass der Konfirmationsspruch, den sich unsere Konfirmanden für ihr Leben ausgesucht habt, und die zurückliegende Konfi-Zeit, auch wenn sie jetzt im Moment so jäh unterbrochen ist, eine Segensspur in Eurem Leben zeichnet. Konfisprüche sind Verse, die durchs Leben begleiten.

Gott sei mit Ihnen und behüte Sie!

Ihr Pfarrer Jörg Muhm